

ZU JEDER ZEIT

ist ein Jugendbuch gangbar, wenn es eine so blendende Aufnahme in der Presse findet, wie die nachstehenden, aus der Fülle d. Besprechungen herausgegriffenen Beispiele zeigen:

HELENA BOBINSKA [Z] DIE RACHE DES KABUNAURI

Ethnographisches Material gesammelt von Kasimir Hertel. Aus dem Polnischen übersetzt von Wanda Koch. Mit einem Nachwort von Egon Erwin Kisch. 46 Federzeichnungen von Ernst. 240 Seiten. Halbleinen M. 2.85.

„FRANKFURTER ZEITUNG“:

„Wenn ein Buch schon so einen Titel hat, das muß herrlich sein, dachte ich gleich. Und es ist auch herrlich und klug und so furchtbar spannend. Ich beneide jedes Kind, das es geschenkt kriegt und auf Seite 1 beginnen kann. Der Verlag der Jugendinternationale, der sich große Verdienste um das Verständnis für die Sowjetjugend durch Übertragung von Pantelejew und anderer Autoren erworben hat, bringt es billig und reizvoll illustriert heraus.“ Grete De Francesco

„DORTMUNDER GENERALANZEIGER“:

„Ein ganz neuer Typ des guten Kinderbuches . . . strotzend von neuen Themen, ein Buch, das das Kind ernst nimmt, nichts verbirgt oder in gefährlicher Bequemlichkeit mildert und verheimlicht. Es ist jene intensive Atmosphäre von Leben da, die ein Kinderbuch recht eigentlich ausstrahlen sollte, wendet es sich doch an Generationen, die noch geheimnisvoll enger mit dem roten Mutterleib des Lebens verbunden sind, als die ‚Großen‘.“ Dr. U.

„DER VOLKSLEHRER“:

„Der Kampf des Neuen gegen das Alte, die unglaublichen Schwierigkeiten des russischen Aufbaues werden hier, für die reifere Jugend packend und mitreißend, von einer bisher wenig dargestellten, aber richtigen Seite gezeigt.“

„SCHWABISCHER SCHULANZEIGER“:

„Volkskundlich sehr aufschlußreich, darstellerisch spannend und wirklichkeitstreu!“

„DAS TAGEBUCH“:

„Daß es gelingt, in der spannenden Geschichte noch zwei Kulturen — die primitive des Bergvolkes und die neue des Kommunismus — einander gegenüberzustellen, gerecht und voll Liebe zu beidem, und doch auch den Kindern verständlich zu machen, daß der Untergang der seltsamen primitiven Sitten historisch notwendig wird, ist erstaunlich.“

„DIE SONNTAGSZEITUNG“, STUTT GART:

„Hier ist ein Stück russischer Entwicklung und Wirklichkeit geschildert: der Roman ist ein lebendig geschriebener Anschauungsunterricht, der nicht im Tatsachenmaterial stecken bleibt.“

„WELT AM SONNTAG“, PRAG:

„Spannend und wohl in der Sprache für Kinder am besten getroffen. Dieses Kinderbuch . . . aber nein, lesen Sie es selbst, es ist nicht nur für Kinder.“

VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE / BERLIN

Titelseite des Börsenblattes

(erste Umschlagseite)

*

Nach Möglichkeit werden auch viertel und halbe Seiten abgegeben.

Anzeigenpreis:

	Mitgl.	Nichtmitgl.
1/1 Seite	RM 196.—	RM 392.—
1/2 „	„ 103.—	„ 206.—
1/4 „	„ 54.—	„ 108.—

*

Im Februar sind einige Tage noch frei.

Anfragen bitten wir zu richten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Abt. Expedition des Börsenblattes.

ALBERT SCHWEITZER

zurück aus Afrika!

hält am 22. März den

Goethe-Festvortrag in Frankfurt a. M.

Stellen Sie mit diesem Vermerk ins Fenster

Aus meinem Leben und Denken

220 Seiten mit 8 Bildern. Steif geheftet 5.—, Ganzleinen 6.50



17. - 25. Tausend im Druck

FELIX MEINER / PAUL HAUPT

[Z]